

# Programm

**Ludwig van Beethoven** (1770–1827)

**Violinsonate Nr. 3 in Es-Dur, op.12 Nr. 3**

Allegro con spirito

Adagio con molta espressione

Allegro molto

**Johann Sebastian Bach** (1685 – 1750)

**Solosonate Nr.2 in a-Moll BWV 1003**

Grave

Fuga

Andante

Allegro

**Hemma Wenzler** Violine

**Aglika Angelova** Klavier

PAUSE (15 Minuten)

**Robert Schumann** (1810 – 1856)

**Allegro op. 8**

**Ludwig van Beethoven** (1770–1827)

**„Waldstein“ Sonate nr. 21 in C-Dur, op. 53**

I. Allegro con brio

II. Introduzione: Adagio molto

III. Rondo. Allegretto moderato – Prestissimo

**Fanz Liszt** (1811– 1886)

**Ungarische Rhapsodie nr. 2 (in cis-Moll)**

**Maximilian Müller** Klavier



## Kurz portrait

Die Oscar und Vera Ritter-Stiftung wurde vom Ehepaar Oscar und Vera Ritter initiiert und am 18.12.1964 vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg als Gemeinnützige Stiftung genehmigt. Stiftungszweck ist die personelle und institutionelle Förderung der Berufsausbildung und Begabtenförderung für Musiker und Komponisten.

Die Stiftung feiert im Jahr 2024 das 60jährige Jubiläum. Seit nun mehr als sechs Jahrzehnten fördert die Stiftung besonders talentierten musikalischen Nachwuchs durch die Bereitstellung von Preisen, die Veranstaltung von Nachwuchskonzerten und die Vergabe von Stipendien an besonders begabte Bewerberinnen und Bewerber. Bisher hat die Stiftung Förderungen in Höhe von mehr als 15 Millionen Euro vergeben und mehr als 2.700 Stipendiaten und Preisträger direkt gefördert. Als Herzstück jeglicher Musikausbildung ist die Kammermusik ein besonderer Förderungsschwerpunkt, jedoch engagiert sich die Stiftung auch für anspruchsvolle U-Musik. Seit 2001 wird der mit 15.000 Euro dotierte RITTER-PREIS einmal jährlich an Interpreten und/oder Komponisten für besonders herausragende Leistungen verliehen.

Oscar und Vera  
Ritter-Stiftung  
[ritter-stiftung.de](http://ritter-stiftung.de)



477. Konzert  
Dienstag  
14. Januar  
2025  
19.30 Uhr  
im Miralles Saal



Oscar und Vera  
Ritter-Stiftung

In unserer Konzertreihe „Nachwuchs stellt sich vor“, laden wir Sie herzlich ein zu unserem

# 477. Konzert

## Dienstag

### 14. Januar 2025

### 19.30 Uhr

### im Miralles Saal

**Hemma Wenzler** Violine  
**Aglika Angelova** Klavier  
**Maximilian Müller** Klavier

**ACHTUNG – unsere Konzerte werden ab 2025 im Miralles Saal, Mittelweg 42, 20148 Hamburg stattfinden.**

#### Der Eintritt ist frei

Bitte beachten Sie, dass aus Brandschutzgründen Jacken sowie Taschen, Rucksäcke etc. größer als DIN A4 an der Garderobe abgegeben werden.

Einlass in den Konzertsaal ist ab 19:00 Uhr.  
Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze begrenzt ist.

#### Konzertprogramme

Werden frühzeitig hinterlegt unter [ritter-stiftung.de](http://ritter-stiftung.de)

#### Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Der Vorstand

#### Information

Das nächste Konzert in der Reihe „Erfolgreiche Stipendiaten“ wird am 4. Februar 2025 im Miralles Saal stattfinden.

#### Spendenkonto

der Oscar und Vera Ritter-Stiftung  
Deutsche Bank AG  
IBAN DE70 2007 0000 0060 6285 00

## Hemma Wenzler

Hemma Wenzler (\*2004) erhielt im Alter von knapp fünf Jahren ihren ersten Geigenunterricht und wurde ab dem Sommersemester 2020 von Prof. Susanne Stoodt im Rahmen der Young Academy der HfMDK Frankfurt unterrichtet. Mit Aufnahme ihres Bachelorstudiums im Wintersemester 2022/23 wechselte sie an die HfMT Hamburg in die Klasse von Prof. Tanja Becker-Bender. Sie wurde mehrfach bei „Jugend Musiziert“ mit ersten Bundespreisen mit Höchstpunktzahl in der Kategorie Violine Solo ausgezeichnet und erspielte sich zuletzt den 1. Preis beim Elise Meyer Wettbewerb 2024.

Das Interesse von Hemma gilt einem breit gefächerten Repertoire an Solo sowie Kammermusikwerken und reicht vom frühen Barock mit ihrer Liebe zu Bach bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen und deren Drang nach neuen Sphären.

So ist Hemma in Zusammenarbeit mit ebenfalls entdeckungsfreudigen Musikerkollegen/innen stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen und Entdeckungen und brachte so schon das 1. Streichquartett von G. Ligeti im Rahmen des Ligeti Festivals 2023 in Hamburg zur Aufführung, erarbeitete im Rahmen der studentisch organisierten „Feminale“ der HfMT Hamburg wenig bekannte Werke von Fanny Hensel sowie Ethel Smyth und war Teil des Bachfestes Eutin & Plön 2023 der Neuen Bachgesellschaft, in dessen Programm sie sich den Werken J.S.Bachs und seiner Lehrmeister widmete.

Als begeisterte Kammermusikerin hatte Hemma bereits die Möglichkeit, gemeinsam mit Musikern des ARIS Quartetts sowie des Notos Quartetts auf der Bühne zu stehen und konnte so viele wertvolle kammermusikalische Impulse aus der Zusammenarbeit mitnehmen. Ferner nahm sie zudem an „Mit Musik-Miteinander“ der Kronberg Academy teil und konzertierte hier u.a. mit Edgar Moreau.

Ein weiteres Standbein ihrer Tätigkeiten bildet die Arbeit im Orchester. So sammelte sie bereits früh Orchestererfahrung in der Deutschen Streicherphilharmonie und wurde später von 2019 bis 2022 Mitglied des Bundesjugendorchesters. Im Rahmen des europäischen Kulturaustausches bekam Hemma im Jahr 2022 die Möglichkeit, bei den Projekten und Konzerten des Orchestre Francais des Jeunes mitzuwirken und wurde 2023 eingeladen, Teil der Moritzburg Festival Academy zu sein.

Ihre musikalische Entwicklung ergänzte sie durch Meisterkurse bei Prof. Lucie Robert, Prof. Lukas Hagen, Prof. Philippe Graffin, Prof. Eberhardt Feltz, Prof. Christian Altenburger, Prof. Tanja Becker-Bender, Prof. Nathalia Prishpenko, Prof. Elina Vähälä sowie Prof. Herwig Zack. Seit 2023 ist Hemma zudem Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now Hamburg und wird seit Oktober 2024 von der Oscar und Vera Ritter Stiftung unterstützt.

## Aglika Angelova

Aglika Angelova wurde in ihrer Heimat Bulgarien und dann in Deutschland ausgebildet, wo sie ihren Abschluss an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg machte. Sie setzte ihre musikalische Laufbahn in den USA fort. In San Francisco mitbegründete sie das Jupiter Piano Trio und in Chicago wirkte sie als Professorin für Klavier und Kammermusik an der DePaul University School of Music mit. Das Jupiter Trio erregte internationale Aufmerksamkeit, als es beim 4. Internationalen Kammermusikwettbewerb in Osaka eine Goldmedaille und einen ersten Preis gewann, zwei eigene CDs veröffentlichte und Werke für zwei weitere CDs aufnahm. Aglika Angelova ist Steinway Artist und wurde für ihre „sichere und kraftvolle Art“, „jubelnde, energische Intelligenz“, „unbestrittene Brillanz“, „reichen Ton und beeindruckenden Fähigkeiten“ gelobt. Nachdem sie einige Zeit in Brasilien gelebt hat, ist sie mit ihrer Familie nach Hamburg zurückgekehrt. Hier ist sie als Enthusiastische, kollaborative Pianistin und leidenschaftliche Klavierpädagogin tätig.

## Maximilian Müller

Der 2003 in Bernau bei Berlin geborene Pianist Maximilian Müller zählt zu den vielversprechenden Musikern seiner Generation. Er war Schüler des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach in Berlin und gleichzeitig Jungstudent an der Hochschule für Musik Hanns Eisler, wo er von Professoren wie Ton Nu Ngyet Minh, Prof. Konrad Maria Engel und Prof. Gabriele Kupfernagel unterrichtet wurde. Aktuell studiert er an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei der renommierten Pianistin Prof. Anna Vinnitskaya. Maximilian Müller ist mehrfacher Preisträger des Wettbewerbs „Jugend Musiziert“ und wurde mit Sonderpreisen wie dem Carl Bechstein-Preis, dem Preis der Deutschen Stiftung Musikleben und anderen ausgezeichnet. Sein Spiel am Klavier brachte ihm Stipendien der Jürgen Ponto-Stiftung sowie aktuell der Oskar und Vera Ritter-Stiftung ein. Wichtige Meisterkurse und die Zusammenarbeit mit Professoren wie Prof. Eldar Nebolsin, Elizaveta Blumina und Prof. Galina Iwanzowa gaben ihm wertvolle künstlerische Inspirationen. Im Rahmen des 6. Chopin Festivals Hamburg 2024 nahm er bei der international gefeierten Pianistin und Professorin Ewa Kupiec am Meisterkurs teil, um seiner pianistischen Laufbahn weitere Impulse zu geben. Seine Bühnenpräsenz führte ihn in renommierte Konzerthäuser wie das Konzerthaus Berlin, die Deutsche Oper Berlin, die Laeiszhalle Hamburg, den RBB-Saal, die Philharmonie Sibiu und andere. Im Rahmen des „Tournée Giovani Talenti“ begeisterte er bei seiner Konzertreise durch Italien das Publikum in renommierten Sälen wie dem Teatro Sociale Balzan in Gaiba, dem Sala Dei Giganti in Padova und weiteren bedeutenden Spielstätten.